

**Freienbach** Lange Diskussion zu den Verkehrsbeiträgen an der Gemeindeversammlung

# Anträge an die Urne überwiesen

Die Projektierungsbeiträge für den Zubringer Halten sowie den Fällmistunnel wurden nach vielen Voten an die Urne überwiesen.

Regula Kaspar-Fisler / Fredy Stäheli

Die beiden traktandierten Verkehrsvorlagen lockten gestern Abend über 400 Stimmberechtigte an die Gemeindeversammlung im Pfäffiker Schulhaus Steg. Dass die Projektierungsbeiträge für die ganze Verkehrsplanung in den Höfen äusserst wichtig sind, nahm Gemeindepräsident Kurt Zurbuchen in seinem Eingangsvotum vorweg. Information sei deshalb äusserst wichtig. «Leider wird stattdessen immer öfter prozessiert», sagte er und meinte damit die Stimmrechtsbeschwerde von Irene Herzog-Feusi, Präsidentin des Bürgerforums der Gemeinde Freienbach.

Sie wirft dem Gemeinderat irreführende Information vor und verlangte, dass ihrer Beschwerde aufschiebende Wirkung zuerkannt werde. Das hätte bedeutet, dass die Geschäfte nicht an der Gemeindeversammlung hätten besprochen werden können. Das Gericht hatte dies jedoch abgelehnt, womit die Traktanden wie vorgesehen behandelt werden konnten.

Andreas Beglinger, Gemeinderat Ressort Tiefbau, erläuterte vor den vollen Reihen nochmals die verschiedenen Projekte der Verkehrsoptimierung Höfe und sprach im Zusammenhang mit den 116 000 Franken als Beitrag an die Projektierung des Fällmistunnels (Zubringer zum verlegten Autobahnanschluss in der Öltrotte in Wollerau) und dem Projektierungsbeitrag von 500 000 Franken für den Zubringer zum Autobahnvollanschluss Halten-Schwerzi von einem ersten Meilenstein.

## Unterstützung von Ständerat

Die Meinungen der zahlreichen Votanten gingen auseinander. «Mehr Strassen bedeuten auch mehr Verkehr», meinte Guy Tomaschett, der als Erster zum Beitrag Zubringer Halten das Wort ergriff. Positiv äusserte sich dagegen Robert Flüchler aus Freienbach. Nachdem der Gemeinderat versprochen habe, den Leutscher-Antrag einzubeziehen und



**Machte sich für einmal nicht in Bundesbern, sondern an der Freienbacher Gemeindeversammlung für ein Anliegen stark: Ständerat Alex Kuprecht.** (Manuela Matt)

eine Ostumfahrung des verkehrsgeplagten Freienbachs zu prüfen, gelte es nun, dem Planungskredit zuzustimmen. Dieser Meinung war auch Franz Rutz. «Die CVP will kein Fiasko riskieren. Wollerau soll die 116 000 Franken für die Planung des Fällmistunnels bekommen, wenn im Gegenzug Halten vorangetrieben wird», meinte er. Die CVP fordere dafür, dass über die entsprechenden Baukredite gleichzeitig abgestimmt werde. Das mache wenig Sinn, sagte Marc Lutzmann, Präsident der FDP Freienbach. Er sprach sich dafür aus, den Antrag unverändert an die Urne zu überweisen. Eigentlich äussere er sich als Ständerat nicht zu Kantons- und Gemeindeangelegenheiten, sagte Alex Kuprecht. Heute mache er aber eine Ausnahme. «Die Ampeln für die Realisierung des Vollanschlusses Halten stehen auf Grün», betonte er und verwies auf das Moratorium, das für neue Autobahnein- und -ausfahrten gelte. Halten falle jedoch

nicht darunter. Einen Antrag stellte Otto Kümmin im Namen der SP. Es könne nicht sein, dass nur Strassen gebaut würden. Vielmehr müsse eine Gesamtschau entwickelt werden. Der Antrag verlangte deshalb, dass zeitgleich mit dem Zubringer Halten auch die nötigen flankierenden Massnahmen entwickelt werden. Der Antrag konnte vom Gemeinderat nicht entgegengenommen werden, werde in der Sache aber berücksichtigt, hiess es. Die Vorlage wurde schliesslich an die Urne überwiesen.

## Opposition aus Wilen

Zum Planungskredit für den Fällmistunnel gab es vor allem aus Wilen kritische Stimmen, da dieser Ortsteil vorübergehend Mehrverkehr in Kauf nehmen muss. Otto Kümmin empfahl den Stimmberechtigten, bereits jetzt und nicht erst beim Baukredit Nein zu sagen. Andere Votanten mahnten wiederum, die Verkehrsprobleme in den Höfen

gesamtheitlich zu betrachten und Ja zum Beitrag zu sagen. Auch diese Vorlage geht unverändert an die Urne.

## Rechnung und Einbürgerungen

Zuvor hatte die Versammlung die Rechnung 2009 gutgeheissen. Ebenfalls zugestimmt wurde den Nachkrediten für die Laufende Rechnung 2009 respektive 2010 und für die Investitionsrechnung 2009 und 2010. Das Gleiche gilt für die Abrechnung des Verpflichtungskredits Kunstrasenspielfeld Chrummen in Freienbach. In globo stimmte die Versammlung schliesslich auch den insgesamt 12 Einbürgerungsgesuchen zu, darunter jenem des jungen Fussballtalents Josip Drmic, das vom Gemeinderat zuvor zwei Mal abgelehnt worden war.

Als letztes Traktandum war der Baukredit für das ehemalige Dow-Areal in Freienbach an der Reihe. Diese Diskussion war bei Redaktionsschluss noch im Gang.